



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Thierfelderstr. 18, 18059 Rostock

Regionaldienst Greifswald

Grimmer Straße 17

17489 Greifswald

Telefon: 03834/5768-0

Telefax: 03834/500984

e-mail: as-greifswald@lalff.mvnet.de

Bearbeiter: M.Dressler, C.Lewandowski

Versand: 06.04.2017

Feldbau - Hinweis

Ausgabe 11/2016

Unkrautbekämpfung in Zuckerrüben

Aufgrund spätem Reihenschluss sowie geringer Konkurrenzkraft ist die Unkrautbekämpfung ein wichtiger Baustein in der Bestandesführung. Eine optimale Wirkung der Präparate wird in der Jugendentwicklung durch die Kombination von boden- mit blattwirksamen Wirkstoffen sowie die Einhaltung von Spritzabständen erzielt.

Bei trockener und strahlungsreicher Witterung ist der Anteil der blattaktiven Mischpartner zu erhöhen und die Zugabe von Additiven zu empfehlen. Dennoch sollte nicht auf Bodenherbizide verzichtet werden, um auch später auflaufende Unkräuter zu erreichen.

Der Landwirtschaftliche Informationsdienst Zuckerrübe (www.liz-online.de) gibt witterungsbedingte Informationen zur Anpassung der Maßnahmen.

Durch Greening-Maßnahmen werden die Zuckerrüben immer mehr im Mulchsaatverfahren angebaut. Altverunkrautung kann beispielsweise mit Roundup Powerflex, Glyphos Supreme oder Dominator 480 TF bis zu 5 Tage nach der Saat behandelt werden.

Bei normaler Mischverunkrautung empfiehlt sich weiterhin der Einsatz von Kombinationsprodukten mit den Wirkstoffen Phenmedipham, Ethofumesat und Desmedipham plus Präparate mit dem Wirkstoff Metamitron (siehe Tabelle 1 und 2).

Sind Problemunkräuter, wie Klettenlabkraut bzw. Knöterich-Arten vorhanden, ist eine Ergänzung mit anderen Präparaten empfehlenswert. Neben den Wirkstoffmengen sind auch die Formulierungen der Produkte zu beachten, um gegebenenfalls die Aufwandmengen den aktuellen Bedingungen anpassen zu können. Der Einsatz von Graminiziden, wie z. B. Gallant Super, Fusilade MAX, Focus Ultra ist bei starkem Gräserbesatz empfehlenswert. Besteht der Verdacht auf FOP-Resistenzen bei Ackerfuchsschwanz sind DIM-Wirkstoffe (Focus Ultra) zu bevorzugen.

Tab. 1: Allgemeine Verunkrautung, einschließlich Kamille, Weißer Gänsefuß, Klettenlabkraut, Knötericharten

1. NAK	l, kg/ha	2. NAK	l, kg/ha	3. NAK	l, kg/ha
Goltix Titan	1,5	Goltix Titan	1,5	Goltix Titan	1,5
+ Betanal MaxxPro	1,5	+ Betanal MaxxPro	1,5	+ Betanal MaxxPro	1,5
Goltix Titan	1,8	Goltix Titan	1,8	Goltix Titan	1,8
+ Belvedere Extra	1,0	+ Belvedere Extra	1,0	+ Belvedere Extra	1,0
+ Öl*	1,0	+ Öl	1,0	+ Öl	1,0

*Öl oder 0,5 l/ha Hasten

Tab. 2: Allgemeine Verunkrautung, einschließlich Kamille, Weißer Gänsefuß, Klettenlabkraut, Ausfallraps

1. NAK	l, kg/ha	2. NAK	l, kg/ha	3. NAK	l, kg/ha
Goltix Titan	2,0	Betanal MaxxPro	1,0	Betanal MaxxPro	1,0
+ Öl*	0,5	+ Goltix Titan	2,0	+ Goltix Titan	2,0
Betanal MaxxPro	1,0	Betanal MaxxPro	0,75	Betanal MaxxPro	0,75
+ Goltix Titan	2,0	+ Goltix Titan	2,0	+ Goltix Titan	2,0
		+ DEBUT + FHS	0,03 + 0,25	+ DEBUT+ FHS	0,03 + 0,25

*Öl oder 0,5 l/ha Hasten

Gegen schwer bekämpfbare Unkräuter wie Knöterich-Arten, Ehrenpreis und Klettenlabkraut wird im Zuckerrübenanbau hauptsächlich der Wirkstoff Chloridazon eingesetzt. Er ist in den Herbiziden Rebell Ultra und Pyroquin Ultra enthalten. Der Einsatz von chloridazon-haltigen Präparaten wird generell als kritisch bewertet. Zum Schutz des Grundwassers gelten für den Einsatz von chloridazon-haltige Präparaten die NG301 und die NG415-Auflage. Gerade die NG415-Auflage findet auf den meisten Standorten im Regionalgebiet Anwendung. Beim Auftreten von Problemunkräutern, wie Knöterich-Arten, können chloridazon-haltiger Herbizide durch Debut (Vogelknöterich, Wirkstoff Triflursulfuron) oder Goltix Titan (Windknöterich, Wirkstoff Metamitron + Quinmerac) substituiert werden.

Bitte beachten Sie die NG343-Auflage für Präparate mit dem Wirkstoff Quinmerac.

Bei Ehrenpreis empfiehlt sich der Einsatz von Spectrum (Zulassungsende 30.6.2017) im NA. Gute Bekämpfungserfolge sind bei nicht zu weit entwickeltem Ehrenpreis zu erreichen. Beim Auftreten von Klettenlabkraut ist eine Erhöhung der Ethofumesatmenge zu empfehlen.

NG301	Keine Anwendung in Wasserschutzgebieten oder Einzugsgebieten von Trinkwassergewinnungsanlagen, die vom BVL im Bundesanzeiger veröffentlicht wurden (Bekanntmachung BVL 15/02/01 vom 12.02.2015, BAnz AT 27.02.2015 B6; auch veröffentlicht unter www.bvl.bund.de/NG301).
NG343	Die maximale Aufwandmenge von 250 g Quinmerac pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.
NG415	[...] Anwendungsverbot für alle Böden der Bodenartgruppen 0 bis 3 gem. LUFA-Klassifizierung mit den Bezeichnungen flachgründiger Sand (S), Sand (S), lehmiger Sand (IS), sandiger Schluff (sU), stark sandiger Lehm (ssL) und lehmiger Schluff (IU).

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!